

Christoph Scholz

Der lexikalische Transfer von Verben in dem automatischen Übersetzungssystem T1

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1999 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832426279

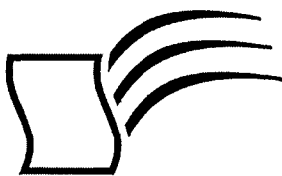
Christoph Scholz

Der lexikalische Transfer von Verben in dem automatischen Übersetzungssystem T1

Christoph Scholz

Der lexikalische Transfer von Verben in dem automatischen Übersetzungssystem T1

Magisterarbeit
an der Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät II
Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Mai 1999 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 2627

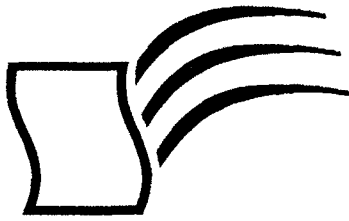
Scholz, Christoph: Der lexikalische Transfer von Verben in dem automatischen Übersetzungssystem T1 / Christoph Scholz - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 2000
Zugl.: Berlin, Universität, Magister, 1999

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg 2000
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —
www.diplom.de —

Bibliographische Dokumentation

Das T1 zugrunde liegende Übersetzungssystem METAL wird in seiner Entwicklung und Funktionsweise beschrieben. T1 wird daraufhin aus Nutzersicht untersucht. Dazu werden charakteristische Defizite, die bei der Übersetzung verschiedener linguistischer Phänomene vom Englischen ins Deutsche auftreten, aufgezeigt. Vor diesem Hintergrund wird ein kohärenter englischer Text aus dem Übersetzungsalltag (Gebrauchsanweisung) mit T1 ins Deutsche übertragen. Die 71 übersetzten Sätze werden nacheinander diskutiert. Daraus ergibt sich, dass die richtige lexikalische Zuordnung der Verben und das korrekte Ausfüllen der Valenzrahmen der Verben der Zielsprache das Übersetzungsergebnis stark beeinflussen. Weiterhin könnte T1 dadurch optimiert werden, dass die unterschiedlichen grammatischen Konstruktionen besser erkannt und Mustern zugeordnet werden. Außerdem besteht Kodierungsbedarf bei zahlreichen Wörterbucheinträgen für einzelne Lexeme.

Inhaltsverzeichnis

- 0. Vorbemerkung
- 1. Einleitung
- 2. Der Transfer von der Ausgangssprache in die Zielsprache im maschinellen Übersetzungsprozess
 - 2.1. Lexikalische und strukturelle Unterschiede zwischen Ausgangssprache und Zielsprache
 - 2.2. Transfer von mehrdeutigen Lexemen
 - 2.3. Struktureller Transfer
- 3. Entwicklung von T1
 - 3.1. Entwicklung der maschinellen Übersetzung bis zu den Anfängen von METAL
 - 3.2. Entstehung von METAL
 - 3.3. Portierung auf PC, Arbeit mit T1
- 4. Die Wörterbücher bei METAL
- 5. Der Übersetzungsprozess bei METAL
 - 5.1. Analyse
 - 5.2. Transfer
 - 5.3. Synthese
- 6. Veranschaulichung der Übersetzungsleistung von T1 anhand ausgewählter linguistischer Phänomene
 - 6.1. Konditionalsätze
 - 6.1.1. Allgemeines
 - 6.1.2. Realis
 - 6.1.3. Konditional I
 - 6.1.4. Konditional II
 - 6.1.5. Diskussion der Übersetzungsbeispiele
 - 6.2. *Phrasal Verbs, Prepositional Verbs und Phrasal-prepositional Verbs*
 - 6.2.1. Allgemeines
 - 6.2.2. *Phrasal Verbs*
 - 6.2.2.1. *Intransitive Phrasal Verbs*

6.2.2.2. *Transitive Phrasal Verbs*

6.2.3. *Prepositional Verbs*

6.2.4. *Phrasal-prepositional Verbs*

6.2.5. Diskussion der Übersetzungsbeispiele

6.3. Verbvalenzen

6.3.1. Allgemeines

6.3.2. Verbvalenzen in der MÜ

6.3.3. Der Transfer von Verben bei METAL, die Zuweisung von Kasusrollen und das Ausfüllen von Valenzrahmen

6.3.4. Übersetzung unterschiedlicher Valenzmuster mit T1

6.3.4.1. 0-wertige Verben

6.3.4.2. Obligatorisch 0-wertig, fakultativ 1-wertige Verben

6.3.4.3. Obligatorisch 1-wertige Verben

6.3.4.4. Obligatorisch 1-wertig, fakultativ 1-wertige Verben

6.3.4.5. Obligatorisch 1-wertig, fakultativ 2-wertige Verben

6.3.4.6. Obligatorisch 1-wertig, fakultativ 3-wertige Verben

6.3.4.7. Obligatorisch 2-wertige Verben

6.3.4.8. Obligatorisch 2-wertig, fakultativ 1-wertige Verben

6.3.4.9. Obligatorisch 2-wertig, fakultativ 2-wertige Verben

6.3.4.10. Obligatorisch 3-wertige Verben

6.3.4.11. Obligatorisch 3-wertig, fakultativ 1-wertige Verben

6.3.5. Statistik

6.3.6. Diskussion der Übersetzungsbeispiele

6.4. Subjekthebung

6.4.1. Allgemeines

6.4.2. Übersetzungsbeispiele

6.4.3. Diskussion der Beispielsätze

6.5. Englische Imperative als Imperative oder als Infinitive im Deutschen

6.5.1. Einleitung

6.5.2. Allgemeinsprachliche Aufforderungssätze

6.5.3. Aufforderungssätze, die einer Gebrauchsanweisung entnommen wurden

6.5.4. Diskussion

7. Übersetzung eines Beispieltextes

7.1. Ausgangstext

7.2. Tabelle mit Ausgangstext, Zieltext und Humanübersetzung

7.3. Diskussion der Beispielübersetzung

8. Statistischer Überblick

9. Die Problematik des lexikalischen Transfers von Verben im Beispieltext

10. Resümee

11. Literaturverzeichnis

12. Anhang: Vorstufe zur diskutierten Beispielübersetzung durch T1 ohne vorhergehende Lexikonarbeit und Dokumentation der Lexikonarbeit

Verzeichnis der Abkürzungen

AS	=	Ausgangssprache
CD-ROM	=	Compact-Disc - read-only memory
LISP	=	List Processing Language
MB	=	Megabyte
METAL	=	Mechanical Translation and Analysis of Languages
MÜ	=	Maschinelle Übersetzung
NP	=	Nominalphrase
NST	=	noun stem
PC	=	Personal Computer
S	=	Satz
Sn	=	Substantiv im Nominativ
Sa	=	Substantiv im Akkusativ
Sg	=	Substantiv im Genitiv
VP	=	Verbalphrase
VST	=	verb stem
ZS	=	Zielsprache